

Chronik für Frohburg und Umgegend.

1880.



I. Allgemeine Nachrichten.

Wohl mit Recht kann man das verflossene Jahre als ein „gewitter- und wasserreiches“ bezeichnen. Schwebten auch am Horizonte des politischen Himmels keine beängstigenden Kriegsgewitterwolken über unserm lieben Vaterlande, so wurde dasselbe doch von verheerenden Gewittern der Natur, die mit Wolkenbruch, Hagelschlag und Ueberschwemmung begleitet waren, an verschiedenen Orten Deutschlands und Sachsens heimgesucht und auch unser liebes Frohburg ist nicht ganz verschont geblieben. In den Monaten Juni und Juli hat der Blitz in Sachsen 126mal eingeschlagen und dabei 48mal gezündet.

Auch ohne Gewitter waren die Schleusen des Himmels oft und reichlich geöffnet, von den ersten Tagen des Jahres an bis zu den letzten, sodaß der Mensch mit seinem kurzen Verstande dem lieben Gott gern Vorschriften für sein Weltregierungs-geschäft gemacht hätte, wenn es seine göttliche Weisheit sich gefallen ließe. Er aber hat mit seiner Gnade gewaltet über unsern Häusern und Fluren und hat in Segen verwandelt, was uns ein Uebel schien. Zwar hat er Vieler Herzen mit großer Trauer erfüllt, da er durch die bösen